

Jahresbericht 2024

Den Thurgau fit für die Zukunft machen

Die glanzvolle Wiederwahl unseres Regierungsrates Walter Schönholzer überstrahlte 2024 den FDP-Sitzverlust bei den Kantonsratswahlen. Für alle, die den Wecker stellen: Unsere neu und wiedergewählten 17 Kantonsrätinnen und Kantonsräte sind topmotiviert und setzen sich mit einer starken Stimme dafür ein, dass die Löhne pflichtbewusster Bürgerinnen und Bürgern vor immer mehr Steuern, Abgaben und Gebühren geschützt werden und den erfolgreichen Thurgauer Unternehmen weniger Bürokratie auferlegt wird. Wir wollen effiziente und bürgernahe Rahmenbedingungen für zukunftsfähige Gemeindestrukturen schaffen. Wir packen an, statt hübsch zu verpacken.

Viele grosse Projekte hat unser Regierungsrat Walter Schönholzer in den vergangenen Jahren erfolgreich in die Wege geleitet. Nach seiner glanzvollen Wiederwahl mit über 31'000 Stimmen kann der mit acht Jahren dienstälteste Regierungsrat, der im Mai vom Grossen Rat bereits zum zweiten Mal als Regierungspräsident gewählte wurde, seine gute Arbeit fortsetzen. Der Digitale Schalter mit wirkungsvollem Bürgernutzen und der Ausbau der Forschung im Bereich der innovativen Land- und Ernährungswirtschaft (Living Lab) der Ostschweizer Fachhochschule OST am Standort der Swiss Future Farm in Tänikon sind zwei seiner vielen grossartigen Projekte, die derzeit umgesetzt werden und den Thurgau weiterbringen.

Schwierige Ausgangslage



Die Tatsache, dass gleich neun unserer verdienten FDP-Kantonsrätinnen und Kantonsräte punktgenau auf das Legislativende zurückgetreten sind, war eine grosse Herausforderung. Erfreulicherweise wurden alle neun Bisherigen mit sehr guten Resultaten und einer ausgezeichneten Panaschierbilanz bestätigt. Auch die acht neu gewählten Kantonsrätinnen und Kantonsräte und die 95 zusätzlich angetretenen starken Persönlichkeiten auf den Listen 6 erzielten beachtliche Resultate. Die Parteileitung bedauert, dass die echte, original liberale Stimme

im Parlament geschwächt wird. Sie setzt alles daran, dass die FDP wieder zulegen kann.

Sehr aktive Fraktion

Wirtschaft und Gesellschaft sind in zunehmender Sorge: Die steigenden Kosten und die überbordende Bürokratie machen allen zu schaffen. Die FDP. Die Liberalen Thurgau ist überzeugt, dass der Thurgau kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem hat. Deshalb können die strukturellen Probleme des Kantons Thurgau nicht durch Erbsenzählen und Mikromanagement und schon gar nicht mit einer Steuererhöhung gelöst werden. Wir wollen den Thurgau fit für die Zukunft machen. Die beantragte Steuererhöhung im Grossen Rat haben unsere 17 Fraktionsmitglieder erfolgreich bekämpft. Gleichzeitig haben sie Strukturreformen mit einer nachhaltigen **Aufgabenverzichtsplanning** in die Wege geleitet: Fünf FDP-Persönlichkeiten wirken in der parteiübergreifend bürgerlichen Arbeitsgruppe federführend mit.

Die Ungleichbehandlung von kulturellen, sportlichen und religiösen Veranstaltungen soll aufgehoben werden. Der Grosse Rat hat den moderaten, durch einen Vorstoss aus der FDP-Fraktion initiierten Änderungen des Ruhetagsgesetzes zugestimmt. Konservative Kräfte haben das Referendum ergriffen, das **Ruhetagsgesetz** muss die Hürde «Volksabstimmung» nehmen.

Die **Liegenschaftsteuer** ist unfair, weil der Steuerertrag in den ordentlichen Haushalt fliesst. Damit werden Liegenschaftsbesitzer ohne Grund doppelt besteuert. Staatliche Leistungen für die Erschliessungen werden in jedem Fall mit Gebühren abgegolten. Die FDP setzte sich 2024 im Grossen Rat mit viel Engagement für die Behebung des Systemfehlers ein, eine Mehrheit des Grossen Rates sah es gleich. Die Thurgauer Stimmberechtigten befinden darüber am 18. Mai 2025 an der Urne, weil die Linke das Referendum ergriffen hat.

Das **revidierte Waldgesetz** sah vor, das Biken in heimischen Wäldern faktisch zu verunmöglichen. Unsere Fraktion hat sich unter der Führung von Michèle Strähl erfolgreich gegen die vorgesehenen, harten Strafbestimmungen, aber auch gegen die Marktverzerrung durch den Staatsforstbetrieb, zur Wehr gesetzt.

Volle Töpfe nutzen – in die Zukunft investieren

Innovation ist primär Aufgabe der Unternehmen. Die Rolle des Staates besteht darin, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Auch in den Thurgauer Kleinbetrieben fehlt es nicht an Ideen für innovativ neue Produkte, doch es fehlen die Ressourcen für den langen Weg bis zur Umsetzung und Markteinführung. Der 20. Rang im Wettbewerbsindikator beweist es: Der Kanton Thurgau liegt im Bereich Innovation deutlich im Hintertreffen. Die von Kantonsrätin Martina Pfiffner Müller eingereichte Motion wurde vom Grossen Rat erheblich erklärt. Der **Innovationsschub im Thurgau** soll nicht über einen neuen zusätzlichen Fonds vorangetrieben, sondern über den bereits bestehenden und gut geäuften Arbeitsmarktfonds alimentiert werden. Erträge aus der nationalen OECD-Mindeststeuer werden zudem dazu beitragen, weitere Gelder zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Thurgau einzusetzen, ohne zusätzliche Steuergelder zu verwenden.

Hände weg von unnötigen Gesetzen

Der Regierungsrat hält sein Versprechen, welches er in der Antwort auf den vom Grossen Rat im 2018 überwiesenen Antrag unserer FDP-Kantonsrätin Brigitte Kaufmann «Regulierungsbremse» gegeben hat: Unnötige Vorschriften und Bürokratiehürden müssen eliminiert werden. Die FDP.Die Liberalen Thurgau will die Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft optimieren und weist den Regierungsrat in **der Vernehmlassung zur Überprüfung der Erlasse auf rund 40 Gesetzestexte hin, welche zwingend vereinfacht oder ganz weggelassen** werden sollen. Wir sind mündige Bürgerinnen und Bürger – keine Schäfchen, die staatliche Hirten brauchen und durch viel Bürokratie ausgebremst werden wollen. Die FDP.Die Liberalen Thurgau bittet die Regierung, die **Vorteile der Eigenverantwortung höher** als bis anhin zu gewichten. Es gilt zu erreichen, dass deutlich weniger Aufwand für die Verwaltung notwendig ist, weniger Gerichtsverfahren durchgeführt werden und weniger Papier produziert wird. Das ist die Grundlage für eine prosperierende Wirtschaft und eine freie Gesellschaft, die sich entfalten kann – damit jene, die den Wecker stellen, am Abend mehr haben.

Insgesamt traf sich die Fraktion im 2024 zu **20 Sitzungen und zwei Klausuren**. Eine davon war speziell dem Budget 2025 des Kantons Thurgau gewidmet. 26 Vorstösse wurden in der Hauptverantwortung oder als Mit-Erstunterzeichnende durch die FDP lanciert. Stets im Fokus: Für einen freiheitlichen Thurgau der Chancen, Eigenverantwortung statt Verbote, gegen Bevormundung, Bürokratie und erstarrte Strukturen, für Nachhaltigkeit durch Fortschritt.

Wechsel in der Parteileitung und im Fraktionspräsidium

Die bisherige Vizepräsidentin Martina Pfiffner Müller möchte sich neben ihrer Tätigkeit als selbständige Unternehmensberaterin und Kantonsrätin auf ihre neue, zeitintensive Aufgabe als Mitglied der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) des Kantons Thurgau konzentrieren. In ihre Fussstapfen ist Philipp Gemperle getreten. Der 39-jährige Romanshornener ist Kommunikationsberater, Teilhaber und Geschäftsleitungsmitglied eines St. Galler KMU-Betriebs. Zweiter Vizepräsident bleibt wie bisher Harry Stehrenberger. Rick Näf ist als neuer Präsident der Jungfreisinnigen Thurgau ebenfalls Mitglied des Parteileitungsausschusses.

20 Jahre nach seiner ersten Wahl in den Kantonsrat zieht sich Anders Stokholm aus der kantonalen Politik zurück. Anders Stokholm führte mehr als 120 Fraktionssitzungen und gehörte insgesamt zehn Jahre der kantonalen Parteileitung an. Seinen Platz als Kantonsrat hat **Markus Bürgi** aus Stettfurt übernommen. Der selbständige Anwalt und Gemeindepräsident von Stettfurt hatte die Wahl in den Kantonsrat im April 2024 mit nur einer einzigen Stimme verpasst. Als Fraktionspräsident wurde **Thomas Leu**, Rechtsanwalt aus Mannenbach-Salenstein, gewählt. Thomas Leu gehört in seiner Funktion auch dem Parteileitungsausschuss an. Vize-Fraktionspräsidentin ist Cornelia Hasler-Roost aus Aadorf. **Die Fachgruppe «Gesundheit**

und Soziales» steht neu unter der Leitung von Esther Michaud. Insgesamt haben wir im 2024 zehn Vernehmlassungen eingereicht. Die Eingaben wurden von unseren Fachgruppen vorbereitet.

Sicht- und spürbar

Die im Januar 2022 von uns mit über 7'000 Unterschriften eingereichte Petition «BTS umsetzen – jetzt!» hat dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) noch einmal aufgezeigt, dass die Thurgauer Bevölkerung die BTS braucht. Punktuelle Verbesserungen, wie sie das ASTRA in der umfassenden, im Dezember 2024 vorgestellten Korridorstudie nun vorsieht, sind ein wichtiger Bestandteil in der Gesamtkonzeption. Die FDP fordert, dass die Aufwärtskompatibilität gewährleistet wird und **Folgeprojekte wie die OLS zeitnah umgesetzt werden.**

Der Kampf gegen die Juso-Enteignungsinitiative hat für die FDP seit Monaten hohe Priorität. Die FDP will den Mittelstand vor neuen Steuern unbedingt schützen und den Zwangsverkauf von Unternehmen verhindern. **Es darf nicht sein, dass am Ende der Mittelstand die Steuerausfälle zahlt.** Die sozialistische Gefahr, die wie ein Damoklesschwert über der Schweiz schwebt, muss rasch gebannt werden.

Neuer Name, neues OK

Im OK der «Nacht der Liberalen», welche früher unter dem Titel «Liberaler Herbsttagung» organisiert wurde, wirken neu Caroline Gemperle und Sabrina Stübi mit. Die 71. Auflage im Kornhaus Romanshorn stand unter dem Titel «Europa – Reden wir über Europa». Alexandre Fasel, Staatssekretär EDA und Helene Budliger Artieda, Staatssekretärin und Direktorin SECO, machten eine Auslegeordnung und berichteten über den aktuellen Stand der Verhandlungen. In der Podiumsdiskussion mit Regierungspräsident Walter Schönholzer und Nationalrätin Kris Vietze verrieten die höchsten Schweizer Diplomaten, wes-



halb der Zugang zum «Heimmarkt» für die Schweiz – und insbesondere auch für den stark exportorientierten Thurgau – so wichtig ist und warum sich der Bundesrat und die vielen involvierten Unterhändler leidenschaftlich für den bestmöglichen Weg für die Wirtschaft und die Schweizer Bevölkerung einsetzen. Die FDP steht dafür ein, dass unser Land in einer sich wandelnden Welt offen, souverän und selbstbewusst bleibt: Eine Schweiz, die ihre Stärken nutzt, aber auch die Herausforderungen annimmt. Wir lavieren nicht. Wir schmieden Kompromisse und sind bereit, im Interesse unseres Landes anderen Parteien gegenüber Hand zu bieten.

Das liberale Feuer brennt

Unsere Mitgliederversammlungen fanden in Frauenfeld, in Bischofszell und in Kesswil statt. Neben zehn Parolenfassungen für eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen nahmen wir Einblick in die Themen unserer Gastgeber (Baumer Group, Typorama und Roth Pflanzen AG). Unsere Nationalrätin Kris Vietze verrät an unseren Mitgliederversammlungen regelmässig ihre LiBERNalen Gedanken. Leider werde zunehmend häufiger, weit weg von einem freiheitlichen Verständnis einer wirtschaftenden Gesellschaft freier Menschen politisiert. «Die Menschen müssen wieder die Kontrolle über den um sich greifenden Staat zurückerhalten. Freiheit gibt Raum für Chancen und Lebensqualität. Freiheit zeichnet sich durch Abwesenheit von steuernder, negativer Einflussnahme aus – egal, ob sie von links oder rechts kommt.»

Die erweiterte Parteileitung fasste an drei digitalen oder physischen Treffen Beschlüsse, der Parteileitungsausschuss traf sich zu insgesamt sieben ordentlichen Sitzungen. Unsere nationalen Delegierten reisten nach Zug, Möriken und Tenero. Die nationale Parteikonferenz fand alle zwei Monate statt. Einmal im Quartal trafen sich die GeschäftsführerInnen aller Kantone zur Sekretärenkonferenz im Bundeshaus. Im Fokus standen Abstimmungen, Kampagnen und das Aufgleisen eines zeitgemässen, modernen Adressverwaltungsprogramms. «Tocco» wird im 2025 in allen Kantonal- und Ortsparteien ausgerollt.

Strukturreform gemeinsam anstossen

Wir wollen die Rahmenbedingungen für zukunftsfähige Gemeindestrukturen schaffen, die effizient, bürgernah und innovativ sind. Zusammen mit unseren Gemeinde-, Stadt- und Schulpräsidien haben wir den Prozess «Strukturreform» angestossen. Jedes Zusammenwirken und jeder Zusammenschluss muss Kopf, Herz und Portemonnaie überzeugen. Gemeinsam mit den Gemeinden, den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir die Thurgauer Gemeinden in eine starke Zukunft führen. Das Positionspapier «Strukturreform» wird im Verlaufe von 2025 den Mitgliedern zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt.



Am Tag des Sommeranfangs waren wir wiederum an zahlreichen Bahnhöfen präsent, verteilten Weggli und wünschten den Passanten auf sympathische Art einen schönen längsten Tag.

Unsere Ortsparteipräsidentinnen und Ortsparteipräsidenten luden wir zu einem Austausch nach Weinfelden ein und beschlossen, gemeinsam sichtbarer und spürbarer zu werden. Unsere «Auf-Ein-Bier»-Aktionen (nahe bei den Leuten) wurden durch die Ortsparteien angeboten. Koordiniert und beworben wurden die rundum gelungenen Anlässe für die breite Bevölkerung von der FDP-Geschäftsstelle.

Ein grosses Dankeschön

2024 war erneut ein herausforderndes Jahr. Gerade in dieser Zeit ist aber noch viel deutlicher geworden: Es braucht das liberale Original auf allen Ebenen und Stufen! Unser Dank gehört allen, die sich in irgendeiner Form für unsere Werte «Freiheit, Gemeinsinn, Fortschritt» eingesetzt haben und sich weiter engagieren.

Im März 2025

Gabriel Macedo
Parteipräsident

Thomas Leu
Fraktionspräsident

Parolenfassungen vom 11. Januar 2024 in Frauenfeld

Eidgenössische Vorlagen vom 3. März 2025

Renteninitiative (Vorgestellt von Rick Näf)

JA-Parole (66 JA, 7 NEIN, 1 ungültige Stimme) CH-Abstimmung NEIN

13. AHV-Rente (vorgestellt von Nadja Bolliger)

NEIN-Parole (1 JA, 71 NEIN, 2 Enthaltungen) CH-Abstimmung JA

Parolenfassungen vom 25. April 2024 in Bischofszell

Eidgenössische Vorlagen vom 9. Juni 2024

Stromgesetz (Vorgestellt von Thomas Leu)

JA-Parole (36 JA, 3 NEIN, 1 Enthaltung) CH-Abstimmung JA

Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» (Vorgestellt von Sibylle Moopanar)

NEIN-Parole (2 JA, 37 NEIN, 1 Enthaltung) CH-Abstimmung NEIN

«Prämientlastungsinitiative» (Vorgestellt von Dr. Alex Steinacher)

NEIN-Parole (2 JA, 38 NEIN) CH-Abstimmung NEIN

«Kostenbremse-Initiative» (Vorgestellt von Dr. Alex Steinacher)

NEIN-Parole (einstimmig) CH-Abstimmung NEIN

Parolenfassungen vom 27. Juni 2024 in Aadorf

Eidgenössische Vorlagen vom 22. September 2024

BVG-Reform (Vorgestellt von Kris Vietze)

JA-Parole (41 JA, 1 NEIN) CH-Abstimmung NEIN

Biodiversitätsinitiative (Vorgestellt von Cornelia Hasler-Roost)

NEIN-Parole (9 JA, 33 NEIN) CH-Abstimmung NEIN

Parolenfassungen vom 11. September 2024 in Kesswil

Eidgenössische Vorlagen vom 24. November 2024

Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen (Vorgestellt von Beat Hirt)

JA-Parole (60 JA, 1 NEIN, 1 Enthaltung) CH-Abstimmung NEIN

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (Vorgestellt von Katharina Iseli)

JA-Parole (Einstimmig) CH-Abstimmung JA

Änderung Obligationenrecht (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarf) (Vorgestellt von Dean Kradolfer)

JA-Parole (61 JA, 0 NEIN, 1 Enthaltung) CH-Abstimmung NEIN

Änderung Obligationenrecht (Mietrecht: Untermiete) (Vorlage vorgestellt von Dean Kradolfer)

JA-Parole (Einstimmig) CH-Abstimmung NEIN

Unsere Kantonsrätinnen und Kantonsräte (Stand 31. Dezember 2024)

Thomas Leu, Fraktionspräsident, Mannenbach-Salenstein; Claudio Bernold, Frauenfeld; Martin Brenner, Weinfelden; Markus Bürgi, Stettfurt; Daniel Eugster, Freidorf; Manuela Fritschi, Eschlikon; Cornelia Hasler-Roost, Aadorf; Fabrizio Hugentobler, Frauenfeld; Dean Kradolfer, Amriswil; Gabriel Macedo, Amriswil; Thomas Niederberger, Kreuzlingen; Andreas Opprecht, Sulgen; Martina Pfiffner Müller, Gachnang; Michèle Strähl, Weinfelden; René Walther, Arbon; Andreas Wenger, Diessenhofen; Attila Wohlrab, Kreuzlingen

Rücktritte per Ende Mai 2024:

Bezirk Arbon (2/4): Viktor Gschwend, Freidorf; Brigitte Kaufmann, Uttwil
Bezirk Frauenfeld (2/5): Kris Vietze, Frauenfeld; Jörg Schläpfer, Frauenfeld
Bezirk Kreuzlingen (3/3): Beat Pretali, Altnau; Beat Rüedi, Kreuzlingen; Cornelia Zecchin, Kreuzlingen
Bezirk Münchwilen (1/2): Bruno Lüscher, Aadorf
Bezirk Weinfelden (1/2): Max Vögeli, Weinfelden

Parteileitung (PLA):

Präsident: Gabriel Macedo, Amriswil; Vizepräsidenten Philipp Gemperle, Romanshorn; Harry Stehrenberger, Rickenbach;
Fraktionspräsident: Thomas Leu, Mannenbach-Salenstein; Präsident der Jungfreisinnigen: Rick Näf, Weinfelden

Erweiterte Parteileitung (PLG):

- > PLA
- > Rebecca D'Antuono, Finanzen, Horn (frei gewählt)
- > Kris Vietze, Nationalrätin (von Amtes wegen)
- > Walter Schönholzer, Regierungsrat, Neukirch an der Thur (von Amtes wegen)
- > Paul Roth, Staatsschreiber, Frauenfeld (von Amtes wegen)
- > Stefan Hanselmann, Bezirkspräsident Frauenfeld, Müllheim (von Amtes wegen)
- > Andreas Opprecht, Bezirkspräsident Weinfelden, Sulgen (von Amtes wegen)
- > Giovanni Crupi, Bezirkspräsident Kreuzlingen, Fruthwilen (von Amtes wegen)

Revisoren:

- > Alex Blumer, Frauenfeld
- > Reto Gantenbein, Mattwil
- > Nadja Bolliger, Romanshorn (Ersatzrevisorin)

Delegierte:

Janis Basler, Münchwilen; Martin Bruhin, Friltschen; Stefan Dähler, Frauenfeld; Rebecca D'Antuono, Horn; Alexandre Gross, Scherzingen; Cornelia Hasler-Roost, Aadorf; Barbara Jäggi, Kreuzlingen; Aurel Keller, Ermatingen; Sina Pulfer, Niederneunforn; Ivo Schmid, Wängi; Silke Sutter Heer, Arbon; Dominic Ullmann, Felben; Kathrin Widmer-Gubler, Frauenfeld

Ersatzdelegierte:

Ana Brändli, Kreuzlingen; Beat Brüllmann, Weinfelden; Fabio D'Antuono, Horn; Raphael Heer, Arbon; Regina Ledergerber, Wängi; Thomas Leu, Mannenbach-Salenstein; Michael Raduner, Horn; Daniel Rogg, St. Margarethen; Marcel Schuler, Ermatingen/Zürich

Fachgruppen:

Wirtschaft und Finanzen: Andrea Roth, Egnach; Gesundheit und Soziales: Esther Michaud, Weinfelden; Bildung, Kultur und Sport: Cornelia Hasler-Roost, Aadorf; Staat und Institutionen: Simon Krauter, Frauenfeld; Energie, Mobilität und Raum: Martin Bruhin, Friltschen

Geschäftsstelle: Marie-Theres Brühwiler